

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

62 (5.8.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 62.

Mittwoch den 5. August

1846.

Bekanntmachungen.

Nro. 21735. Joseph Betsch von Karlsruhe ist nach ordnungsmäßiger Prüfung unter die Zahl der Wundarzneidiener aufgenommen worden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Rastatt, den 17. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der voritzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Neumann.

Die in der Sandgrube bei Heidelberg verunglückten Kinder des Bernhard Butz und Christoph Kaul von Heidelberg betreffend.

Am 9. April d. J. befanden sich die beiden elf Jahre alten Mädchen in der unweit von dort liegenden Sandgrube und waren mit einer eisernen Scharre beschäftigt, um weiße Sandsteine aus dieser Grube loszubringen; dieselben befanden sich während dieses Geschäftes gerade an einer Stelle, wo die Erde oben ungefähr zwei Fuß breit über sich hervorragte und unten gegen den Boden um ebensoviele ausgehöhlt war. Plötzlich wich nun die oben ausgehöhlt Erde und stürzte auf dieselben herab, verschüttete sie ungefähr zwei Fuß tief mit Erde, so daß das eine der Kinder, ungeachtet herbeigeeilter Hülfe, todt aus der Erde herausgegraben und das andere, welches noch Lebensspuren zeigte, sogleich nach dem Herausgraben den Geist aufgab.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 15. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der voritzende Rath
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Schönau. (Aufforderung.) Nro. 11445. Severin Schalb von Untermünsterthal, welcher eines im hiesigen Amtsbezirk verübten Diebstahls beschuldigt ist, wird aufgefordert, sich dahier zu stellen, widrigenfalls Fahndung gegen ihn erkannt werden wird.

Schönau, den 30. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Hsb.

Wolsach. (Fahndungsurücknahme.) Der im Anzeigeblatt Nro. 52, Seite 494, zur Fahndung ausgeschriebene Michael Kessler von Petersthal ist eingeliefert worden.

Wolsach, den 30. Juli 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Rastatt. (Fahndung.) Nro. 31903. Joseph Fettig von Steinmauern, dessen Signalement, so wie es uns angegeben worden, unten beige-

fügt ist, hat sich schon seit acht Tagen von Hause entfernt, und ist uns dessen Aufenthalt nicht bekannt.

Wir stellen deshalb an die betreffenden Behörden die Bitte um Fahndung, beziehungsweise Einlieferung desselben.

Signalement des Fettiſg.

Alter: 52 Jahre; Größe: 5' 2"; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond; Körperbau: besetzt.

Kleidung: Ein blauer Ueberrock; eine blaue Kappe; eine blaue Weste; blaue Hosen; ein leinenes Hemd; ein baumwollenes Halstuch.

Rastatt, den 29. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Rheinbischofsheim. (Fahndungszurücknahme.) No. 8151. Da der Deserteur Jakob Eisenstein von Lichtenau unterm 27. d. M. eingebracht wurde, so nehmen wir unser Ausschreiben vom 19. Juli v. J. wieder zurück.

Rheinbischofsheim, den 31. Juli 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 17467. Dem Karl Lehmann von Bohlöbach, Oberamts Offenburg, ist ein polizeiliches Strafkenntniß zu verkünden. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche verehrlichen Polizeibehörden, denen derselbe bekannt sein sollte, Mittheilung davon anher gelangen zu lassen.

Karlsruhe, den 31. Juli 1846.

Großherzogliches Landamt.

v. Dusch.

Friberg. (Kundschafts-Erhebung.) Bei dem dahier verhafteten und am 26. Mai v. J. aus dem Zuchthaus in Bruchsal entlassenen, ledigen, 28 Jahre alten Tobias Welle von Kniebis (Amts Wolsach) wurde der nachbeschriebene Ueberrock vorgefunden, und da solcher wahrscheinlich irgendwo gestohlen wurde, so wird gebeten, den Eigenthümer auszukundschaften und anher namhaft zu machen; auch wird der Eigenthümer aufgefordert, über den geschehenen Diebstahl Anzeige zu machen.

Beschreibung des Rockes.

Der Rock ist von feinem russisch-grünem Tuch, noch ziemlich neu, am Leib ziemlich geschlossen anliegend, mit zurückgeschlagenem Kragen vom nämlichen Tuche, auf dem Rücken aber sowie an den Ärmeln mit weiß-bläulichem Sanevas gefüttert; auf jeder Seite befinden sich vornen

fünf etwas kleine, mit Seide oder Kameelhaaren schwarz überzogene Knöpfe; hinten in den Rocktaschenschlitzigen sind an jedem zwei gleiche Knöpfe. Die hintern Seiten der Rocktaschen sind von dem nämlichen Sanevas wie das Futter. Von den Lenden abwärts ist der Rock nicht gefüttert. An der linken Seite befindet sich inwendig eine Seitentasche. Vornen ist der Rock zu beiden Seiten mit schmalen Kaveren versehen.

Friberg, den 25. Juli 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

Kork. (Öffentliche Vorladung.) No. 8250. Die zur Conscription von 1846 gehörigen Rekruten Johann Luz von Willstätt und Jakob Haubi von Lezelshurst sind auf die erhaltene Ordre nicht bei ihrem Regiment eingerückt, sondern sollen nach eingekommenen Berichten nach Amerika entwichen sein.

Diese Beiden werden nun aufgefordert, innerhalb sechs Wochen sich dahier oder bei ihrem Groß-Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden sollen.

Kork, den 1. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefügten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1847 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Staufen:

In der Gemeinde Pfaffenweiler, am 13. Febr. 1826: Mathias Gumbert, Sohn des Mathias Gumpert und der Maria Anna Hoffmeister.

Im Oberamt Rastatt.

In der Gemeinde Blittersdorf, am 10. Nov. 1826: Johann Engelbert, Sohn des Bagabunden Friedrich Engelbert und der Magdalena Lehnhardt.

Im Oberamt Offenburg.

In der Gemeinde Marlen, am 1. December 1826: Thomas Schmid, Sohn der Bagabundin Anna Maria Schmid, deren Heimath aber gar nicht angegeben ist und deren Eltern jedoch un-

ter dem Namen Jakob Schmid und A. Maria Singler eingetragen sind.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und B.äter der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 14071. Am 30. Juni, Abends 5 Uhr, wurden der Katharina Becker in Reichenbach zwei Stücke ungelbeichtes häusenes Tuch, das zusammen 46 Ellen maß, $\frac{1}{4}$ Ellen breit und mit Baumwolle unterschlagen war, im Werthe von 24 fr. per Elle entwendet.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 15136. In der Zeit vom 25. bis 27. Juli wurden dem Badinhaber Joh. Börsig von Freiersbach mittelst gewaltsamen Aufsprengens des Schloßes an seinem Fiskkasten ungefähr 36 bis 40 Pfund Karpfen und für 8 fl. Forellen entwendet.

Kork. (Aufforderung.) Nro. 8229. Zimmermann Mathias Hef von Sundheim hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und steht zu vermuthen, daß er nach Amerika ausgewandert.

Er wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten hier sich zu stellen und über seinen widerrechtlichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach der Landesconstitution gegen ihn verfahren würde.

Kork, den 1. August 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Erter.

Bruchsal. (Aufforderung) Bei der Arrestirung des Dragoners Alexander Wünsch wurde demselben eine beträchtliche Summe baaren Geldes, bestehend aus

91 Fünffrankenthaler im Betrag v. 212 fl. 20 fr.
in einer ledernen Gurte befindlich,
und in einem gestrickten rothen Beutel

1 doppelten Napoleon zu	19	—	—
1 preußisches Zehntalerstück	19	—	—
1 Zwanzigfrankenstück	9	20	—
in Münze	—	42	—
3 Sousstücke	—	—	3

Summa 260 fl. 52 fr.

abgenommen.

Außerdem fand sich bei ihm eine noch ziemlich neue silberne Uhr mit römischen Ziffern und stählernen Zeigern im ungefähren Werth von

fünfzehn Gulden mit einer sogenannten gelben Charnierfette im ungefähren Werth eines Guldens.

Da Dragoner Wünsch durchaus vermögenslos und nach seinen bisherigen Angaben mit Grund anzunehmen ist, daß er auf unrechtmäßige Weise das Geld und die Uhr erworben hat, nach dem Resultat der bisherigen Untersuchung sich jedoch kein bestimmter Verdacht ergab, wo und auf welche Weise er in den Besitz der fraglichen Gegenstände gelangte; so werden die rechtmäßigen Eigenthümer hiemit aufgefordert, bei diesseitiger Stelle ihre etwaigen Ansprüche auf gesetzliche Weise zu begründen.

Bruchsal, den 21. Juli 1846.

Das Commando des Dragoner-Regiments
Markgraf Maximilian Nro. 1.
von Hinkeldey,
Oberstlt.

Bruchsal. (Fahndung.) Nr. 22228. Auguste Bär von hier, deren Aufenthalt unbekannt ist, hat sich eines zum Nachtheile des Goldarbeiters A. F. Riß von Stuttgart verübten großen Diebstahls dringend verdächtig gemacht.

Wir ersuchen daher sämtliche respective Behörden des In- und Auslandes, die Auguste Bär im Betretungsfalle zu verhaften und hierher einliefern zu wollen.

Bruchsal, den 18. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.
von Berg.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldkirch:

[1] des der Pfarrei Siegelau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des der Pfarrei Schliengen auf der Gemarkung Mauchen zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Schliengen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] des der Pfarrei Simoldingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Bruchsal:

[3] des der Gemeinde Eretfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Delsamen-Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Pfarrei Hundheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlingen und dem zehntpflichtigen Donat Dröhule zu Hotterbach;

[3] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlingen und dem zehntpflichtigen Adam Mayer zu Reichshardt;

im Bezirksamt Oberkirch:

[3] zwischen der Grundherrschaft v. Frankenstein und den zehntpflichtigen Güterbesitzern der Gemeinde Untereffelried;

im Bezirksamt Radolfzell:

[3] die Ablösung des dem Spital Radolfzell auf der Gemarkung Ueberlingen a. R. zustehenden Zehntens;

im Oberamt Lahr:

[3] zwischen der Pfarrei Sulz und der Gemeinde daselbst;

[3] zwischen der Pfarrei Müllen und der Gemeinde Dundenheim;

im Bezirksamt Breisach:

[3] des der Schule in Wasenweiler auf dortiger Gemarkung zustehenden Heuzehntens von 24 Grasgärten;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen dem Bethenbrunner Schulfond und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Lehen, Gemeinde Deggenhausen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) No. 31906. Gemeinderath Ludwig Abath von Durmersheim wurde heute als Bürgermeister dieser Gemeinde erwählt und sogleich in seinen Dienst eingewiesen, was wir öffentlich bekannt machen.

Rastatt, den 29. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

[2] Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betr.) Die Lieferung des Bedarfes an gereinigtem Brennöl für einen Theil der hiesigen inneren Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1846 bis dahin 1847 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 20. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanle i.

Karlsruhe, den 27. Juli 1846.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Lahr, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorben. Georg Bausch, auf Freitag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei;

[1] von Seelbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Ortsdieners Mathias Beck, auf Freitag den 28. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oberkirch, an den in Gant erkannten Webermeister Michael Flaig, auf Mittwoch den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[2] von Oberwolfach, an den in Gant erkannten Martin Sum, auf Mittwoch den 19.

- Frühe, vornen die Gasse und hinten Anstößer,
- 2) eine neu in Stein erbaute einstöckige Scheuer mit Stallung, einerf. Landwirth Michael Richter, anderf. sich selbst,
 - 3) ein 67 Fuß langer und 25 Fuß 5 Zoll breiter, zusammen 17 Ruthen 8 Fuß haltender Hausplatz,
 - 4) 2 Viertel 79 Ruthen 88 Fuß (neues Maas) Acker in der Röttern, einerf. Bäcker Jakob Regenold, anderf. Joseph Witschger,
 - 5) 1 Viertel 34 Ruthen Acker im Brennerle, einerf. Jakob Birnstill, anderf. Michael Weg,
 - 6) 1 Viertel Acker im obern Münchfelde, einerf. Bäcker Johann Glattfelder, anderf. Bäcker Franz Walter,

im Wege des Gerichtszugriffes für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 13. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[2] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Den Gebrüdern Michael Baas 7. und Jakob Baas 7. von hier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juni d. J. Nro. 7152 am

Donnerstag den 20. August d. J., Nachmittags 5 Uhr, ihr gemeinschaftliches Wohnhaus im Gasthause zur Krone im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus, Schopf, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst 2 Viertel Hofraithe, einerseits Kronenwirth Lasch, anderf. Jakob Wund 6., vornen die Landstraße, hinten Kronenwirth Lasch.

Bodersweier, den 29. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lauk. vdt. Kleinogel.

Sabbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 17. Juli d. J. Nro. 13856 werden dem Joseph Hauser und dessen zwei Kindern Bernhard und Friedrich Hauser ihre unten benannten Liegenschaften am

Dienstag den 18. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Sonne dahier im

Vollstreckungswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird, der endgültige Zuschlag doch erfolgt.

1) Die Hälfte von einer anderthalbstöckigen Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, einerf. Anton Geiser, anderf. Andreas Linderer, nebst einem Viertel Baumgarten und Hofraithe. Anschlag 450 fl.

2) Ein Morgen Ackerfeld am Köpfel, einerf. Roman Lorenz, anderf. Johann Decker. Anschlag 500 fl.

Summa 950 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden auf benannten Tag und die bestimmte Stunde hiezu eingeladen.

Sabbachwalden, den 18. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Destringen, D. A. Bruchsal. (Mühle-Versteigerung.) In Folge oberamtlichen Beschlusses vom 10. Juni l. J. Nro. 17948 und nach Weisung des Großh. Amtsrevisorats vom 12. d. M. Nro. 4894 wird aus der Verlassenschaftsmasse des Wilhelm Baumgärtner dahier, der Erbtheilung wegen, die Mühle sammt anliegender Hansreibe mit zwei Betten am Eingang des Orts Destringen zum Zweitemale versteigert.

Die Mühle sammt Zugehörde beschreibt sich folgender:

29 1/3 Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf eine Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl- gange nebst einem zweistöckigen Wohngebäude mit Viehstall u. gewölbtem Keller unter einem Dache sich befinden; dann eine Scheuer mit Viehstall, weiter fünf Schweinställe, ein ein- stöckiger Bau von Stein, worin eine Hans- reibe mit zwei Reibbetten, endlich ein Schopfen- bau vor der Mühle. Dazu gehören weiter:

4 Viertel 18 1/3 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten bei der Mühle und dem Wohn- hause, dann 4 Ruthen 21 Fuß 96 Zoll Acker bei der Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach Langenbrücken, eine kleine Strecke von dem Ort Destringen, einerf. der Weg nach Zeuthern, anderf. Aufstöfer und Valentin Groß, vornen die neue Straße, Aufstöfer und Abzugsgraben, hinten der Mühlbach und Aufstöfer.

Die Mühle ist oberflächlich und hat 21 Fuß Wasserfall.

Die Versteigerung wird am 13. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen, wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Defringen, den 21. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.
Erhard. vdt. Bonderheid,
Rathschbr.

[1] Karlsruhe. (Ziegelhütte-Versteigerung.) Die auf den 23. d. M. ausgeschriebene gewesene Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Zimmermeisters Christ. Hellner dahier, Magdalena geb. Arnold, gehörigen Ziegelhütte zu Eggenstein konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden.

Es wird nun anderweite Tagfahrt auf Montag den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr, hiezu anberaumt und in dem Gemeindehause zu Eggenstein der öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt:

Nro. 1.

Eine Ziegelhütte mit zwei eingerichteten Wohnungen, oben im Dorf Eggenstein gelegen, auf die Landstraße stoßend, mit hiezu gehörigen Platz und Garten, zusammen 2 Morgen 1 Viertel 91 Ruthen 75 Schuh enthaltend, neben Friedr. Bauer u. Adam Stuy, angeschlagen zu 10000 fl.

Nro. 2.

Die darin befindlichen Maschinen etc., angeschlagen zu 500 fl.

Nro. 3.

3 Viertel 99 Rthn. 75 Schuh Wiesen im vordern Ehrlich, von welchen die Ziegelerde ausgegraben ist, neben Christ. Schnürer, angeschlagen zu 180 fl.

Nro. 4.

1 Viertel 10 Rth. 43 Schuh Sandacker oben am Dorf, neben der Landstraße, auf den Berg stoßend, wovon ein Theil der Ziegelerde ausgegraben ist, angeschlagen zu 80 fl.

Nro. 5.

3 Viertel 30 Ruthen im vordern Ehrlich, zum Ausgraben des sich auf denselben befindlichen Lettens 500 fl.

Nro. 6.

24 Ruthen im hintern Ehrlich, gleichfalls zum Ausgraben des Lettens 90 fl.

—: 11350 fl.

Da diese Realitäten ein untheilbares Ganzes bilden, so werden dieselben ungetrennt verkauft.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 29. Juli 1846.

Großherzogl. Landamtsreviforat.
Schuster.

Memprechtshofen, A. Rheinbischofsheim. (Wirthshaus- und Güterversteigerung.) Den Schwanenwirth Johann Keller'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Juni d. J. Nro. 6549 nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 31. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1.

Eine einstöckige Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Schwanen, nebst besonders stehender Scheuer und Stallung mit Hofraithe, Garten und 15 Ruthen Wiewachs, im hiesigen Ort, einerseits die Landstraße, anders. Christian Urban, oben der f. g. Plaulgraben, unten die Dorfstraße.

2.

1 Viertel 5 Ruthen Acker im Bürgerfeld, einerseits Abwender, anders. Wilhelmine Bittmann, oben Georg Stephan, unten Friedrich Hummel.

3.

2 Viertel 7 1/2 Ruthen Wiesen auf den Seematten, einerf. Georg Weiß, andererseits Wilhelmine Bittmann, oben die Reuchener Bannscheide, unten ein Graben.

Memprechtshofen, den 28. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Chrismann.

[1] Baden. (Verkauf einer Mineralquelle.) Auf Anstehen der Eigenthümer wird die neu entdeckte Eisen-Quelle in der Falkenhalde bei der Stadt Baden mit den vorhandenen Einrichtungen der Erbtheilung wegen dem öffentlichen Verkaufe in Versteigerung ausgesetzt.

Das zugehörige Aeral von ungefähr 5 Morgen Gelände ist zum Zweck einer Badanstalt wohl arrondirt; eine Trinthalle mit der erforderlichen Röhrenleitung, so wie ein Reservoir für das Badwasser, auch ein laufender Süßwasserbrunnen sind bereits eingerichtet. Die Kaufliebhaber werden auf

Montag den 31. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, zur Steigerung auf das hiesige Rathhaus eingeladen, wo bei annehmbarem Erlös der Zuschlag sogleich erfolgen kann.
Baden, den 29. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
D. St.-B. d. B.
Ehinger.

[1] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge mehrerer richterlicher Verfügungen werden dem Zimmermann Mathäus Spielmann von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 26. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall nebst $\frac{1}{2}$ Viertel Hofraube und Garten, neben Jakob Dietrich und Christian Müller.
Scherzheim, den 23. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bertsch.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bierbrauer Ph. Hammbrecht von Karlsruhe werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Mai No. 7608

2 Viertel 14 Ruthen Acker mit einem sich darunter befindenden Bierkeller beim Fußbrunnen an der Ettlinger Straße, nebst Fässern, einerseits Jakob Steger von Aue, anderseits Bierbrauer Haf von Karlsruhe, vornen die Ettlinger Straße, hinten Austöfer, Montags den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Durlach, am 27. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.:
Jung.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Schuster Michael Hummel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Mai d. J. No. 5775 nachbeschriebene Liegenschaften

Freitags den 14. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert werden:

1) Drei Sester Acker im Lorentagen, neben Johann Hummel 6. und Johann Thorwart 2. Anschlag 600 fl.

2) Zwei Sester Acker im Neufeld, neben Johann Thorwart 2. und Diebold Bogt. Anschlag 450 fl.

3) Ein Sester Acker im Mittelwörtel, neben Johann Hummel und Johann Georg Keß. Anschlag 300 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Leutesheim, den 8. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.
Zimmer.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Groß. Bezirksamts Baden vom 18. März d. J. No. 4511 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaft des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Anton Mast von Badenscheuern der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Donnerstag den 20. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Ein zwei Stock hohes, von drei Seiten von Holz, an einer Seite von Stein erbautes Wohnhaus in Badenscheuern, 50' lang, 26' 4" tief, mit Scheuer und Stallung, nebst dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, mit Hofraum und kleinem Gärtchen zusammen 2926 Quadratschuh groß, und angrenzend: einerseits Sebastian Dietrich's Wittib u. Valentin Eckert, anderseits Joseph Daul und gemeinschaftlicher Weg, hinten Joseph Frank, vornen gemeinschaftlicher Weg.

Baden, den 16. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

[2] Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) In Folge verehlicher Verfügung Gr. Bezirksamts vom 11. April d. J. No. 6241 wird dem Johann Weber, Küfer in Unterbeuern, Mittwoch den 19. August d. J.,

Nachmittags 5 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Unterbeuern, von Stein erbaut, besonders stehende Küferwerkstätte, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraitthen- und Gartenplatz, neben Joseph Liegle und der Viehtränke, vornen die Straße, hinten der Bach.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Beuern, den 30. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,
Rathschreiber.

[1] Gaisbach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Oberkirch vom 22. d. M. No. 14570 werden von dem verwitweten hiesigen Bürger und Schneidermeister Egidius Körper

Donnerstags den 3. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, 2 nebenstehenden Schweineställen und ungefähr 9 bis 10 Ruthen Gemüsegarten vornen und oben am Hause, einerf. Georg Busam, anderf. Ziriak Weber, dazwischen ein Fußweg, oben Mathias Späth, unten der Fahrweg, in den Hilsen (Gaisbach) gelegen;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gaisbach, den 30. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

G. Hermann.

vd. Brunnenfant,
Rathschreiber.

[3] Rastatt. (Haus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Nachdem das Großherzogl. wohlhöbl. Oberamt dahier mittelst Erlaß vom 26. Juni d. J. No. 27026 in Sachen verschiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Joseph Senn, Beklagten, wegen Forderungen, die anberaumte Tagfahrt zur Versteigerung des dem Beklagten angehörigen,

zweistöckigen, neu in Stein erbauten Wohnhauses in der Ludwigs-Vorstadt, enthaltend im untern Stöcke eine große Wirthsstube, zwei gewölbte Keller und eine Einfahrt, im obern Stöcke fünf Zimmer und eine Küche, und einer anderthalbstöckigt steinernen neu erbauten Bierbrauerei mit zwei Malzspeichern und einem gewölbten Keller, sodann

eines 36 Fuß langen und 74 Fuß tiefen Hausplatzes, einerf. Stadtdiener Zimmermann, anderf. Landwirth Mathias Kühn, vornen die Gasse und hinten Aufstößer — No. 105 —

auf zwei Monate hinaus verlegt; so wird anderweite Tagfahrt zur Versteigerung erwähneter Realitäten auf

Donnerstag den 27. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Großherzog oder Badhaus dahier festgesetzt; wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß etwa eintreffende auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Rastatt, den 2. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Die Verlegung des nächsten hiesigen Spätjahrmarktes betreffend.) No. 2208. Der hiesige Spätjahrmarkt wird mit höherer Genehmigung schon am 14. und 15. September d. J. abgehalten, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg, den 11. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Roe. vdt. Huber.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-Ablösung vorräthig.

Dienstgesuch.

Ein recipirter Amts-Actuar sucht eine Actuars-Stelle, und könnte sogleich eintreten.